

# Zweinaundorf.

Sonntag den 12. August **starkbesetztes Concert** in dem herrschaftlichen Kaffeegarten, wozu ergebenst einladet

Fr. Brabant.

**In der Döllnitzer Gosenstube** in der großen Tuchhalle heute **Schlachtfest**, von früh 8 1/2 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Würst** und **Wellsuppe** und werde meinen Gästen mit vorzüglicher **Gose** aufwarten. **C. S. Sable.**

Heute Abend **Schweinsknechtchen** mit **Rößen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig**, wozu ein frisches **Faß bairisches Bier** (von Kurz) angezapft wird. **S. Werthmann.**

**Bornaische Bierniederlage, Markt Nr. 6.** Heute Abend **Cotelettes** mit Allerlei.

**Adolf Schröter.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **W. Kiedler** im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei **C. Fröhlich**, Burgstraße Nr. 7.

Heute früh **Speckfuchen** bei **S. Eisemann**, große Fleischergasse Nr. 27.

**Verloren** wurde am 7. d. Mts. Abends auf dem Wege von **Schmanns Garten** bis zur Restauration des Herrn **Pflock** eine silberne **Schnupstabakdose**, und wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung im Gewölbe des Herrn **Jul. Schumann**, Nicolaisstraße Nr. 35, abzugeben.

**Verloren** wurde ein kleiner Geldbeutel von Perlen gestrickt, mit etwas kleiner Münze und einem Schlüssel. Wer denselben in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

## Verlaufen

hat sich ein schwarzer englischer Wasserhund mit schöner großer Ruthe und gelbem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben **Zeiger Thor** auf dem Zimmerplatz neben Dr. **Rüders Haus**.

**Verlaufen** hat sich eine schwarz und weiße **Wachtelhündin** mit der Steuernummer 818. Wer sie zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. **Meyer**, goldner Ring.

## Aufforderung.

Ich fordere Denjenigen auf, welcher mir am 7. und 9. August zwei anonyme Briefe zuschickte und sich als Freund unterschreibt, mir bis Montag den 13. dieses seinen Namen anzumelden, sonst werde ich selbigen für einen ganz unverschämten Verläumder ansehen. **Franz Stölzner.**

Wir erklären hierdurch, um vorgekommene Irrthümer zu vermeiden, daß wir keinen Puz in der Hausflur aufhängen und mit der Inhaberin desselben in keiner Verbindung stehen. Dies zur Nachricht, indem wir durchaus nicht mit ihr verwechselt zu sein wünschen. **Das Puzgeschäft von Schacher**, Markt, Königshaus Nr. 17/2, 2. Hof 3 Treppen.

Das Bier bei **C. Möbel** im halben Mond ist ausgezeichnet. Mehrere Stammgäste.

## Der Sohn der Widniß.

Herr Rhode — Ingomar.  
Donnerwetter, Paraplüe,  
So Etwas sah'n wir noch nie!

Dem verehrten Publicum zeigen wir an, daß die zur dritten Verloosung bestimmten Gegenstände, welche sich diesmal durch ihre Eleganz und Reichhaltigkeit auszeichnen, in unserm Locale **Hainstraße**, großes **Joachimsthal 1. Etage** zu unentgeltlicher Ansicht für Jedermann ausgestellt sind. Zugleich ersuchen wir das geehrte Publicum des guten Zweckes halber sich durch Abnahme der **Loose à 10 Mgr.** recht zahlreich zu betheiligen; dieselben sind zu haben bei

Herrn **Karl Am Ende**, Kaufmann, große Fleischergasse,

„ **Karl Böttcher**, dito am Markt,

Herrn **Dörfling und Franke**, Buchhändler in der Königsstraße,

Herrn **Wilhelm Felsche**, Conditior im Café français,

„ **Ernst Hammerschmidt**, Kaufmann in der Palleischen Straße,

„ **Karl Peike**, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

„ **L. W. Lindner**, Kaufmann in der Ritterstraße,

„ **G. F. Märklin**, dito am Markt,

in **Pietro Del Vecchio's Kunstausstellung** am Markt, in der Kaufhalle 2. Etage,

Herrn **Karl Sörnis**, Kaufmann in der Grimmaschen Straße,

Herrn **Weidenhammer und Gebhardt**, Kaufleute in der Petersstraße,

und im Ausstellungslocale, welches täglich von früh 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet ist.

Sobald die gehörige Anzahl Loose abgesetzt ist, beginnt die Verloosung.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung für brodlose Arbeiter.

**Dr. Kresschmar**, Obmann. **Fr. Rückart**, Schriftführer.

## D. S.

Das Fräulein, welches am 9ten Vormittags eine Unterredung am **Johannisbrunnen** wünschte, wird ersucht, unter der bewußten Chiffre noch einmal Tag und Stunde zu bestimmen, da ihr Brief erst den 10ten abgegeben wurde.

Fräulein **Marie Z...**, alt 16 Jahre, ersuche ich, ihre Nase lieber in ein Gebetbuch, anstatt in Liebes- oder Familienangelegenheiten Anderer zu stecken. ....

Wer ist denn die alte Schachtel, welche es bereute, eine Dienstmagd gegrüßt zu haben??? Ich bitte um die Adresse. **G. S. N. Nr. 11.**

## Anfrage!

Wer hat den **Dufour-Marsch** componirt?

Vier Worte nur! — ich bitte stehend! — Ach, wüßten Sie, wie sehr ich Sie verehere, wie unendlich glücklich Sie mich schon durch diese Worte machen könnten, ich bin gewiß — Sie würden nicht mehr zürnen.

Den Herrn **Julius W. W.** gratulirt zu seinem heutigen 40sten **Wiegenfeste** von ganzem Herzen **Johanne Elise Rhon.**

Den geehrten Sängern des Sängerbundes sage ich für das mir am Abende des 9. d. M. dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank. **Wilhelmine W....**

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

### Neu angekommene Gemälde:

Italienische Jagdscene von Prof. **Bogel** in **Altenburg**.

Landschaft von **Zachels** in **Frankfurt**.

Spanische Familienscene von **Ede Lagatinière** in **Toulouse**.

Schiffspferde von **A. Dubuiffon** in **Paris**.

Tyroler Familienscene von **J. Fischbach** in **Wien**.

Die von mir modellirte **Centralhalle** des Herrn **Stadtrath Lurgenstein** mit allen innern Theilen werde ich morgen Sonntag von früh 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr in meiner Wohnung Jedem, der sich dafür interessirt, unentgeltlich zu zeigen mir das Vergnügen machen.

**J. Doffy**, Katharinenstraße Nr. 16, Hansens Haus.

**Todesanzeige.** Gestern Nachmittag 4 3/4 Uhr verschied nach längern Leiden sanft und ruhig unsere gute Gattin und Mutter **Maria Wolff**, geb. **Werner**. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. **Leipzig den 10. August 1849. Die Hinterlassenen.**